



**Forum für jüdische
Geschichte und Kultur e.V.**

**Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des
Forums für jüdische Geschichte und Kultur e.V., sehr
geehrte Damen und Herren**

Nach der Sommerpause haben wir ein pralles Herbstprogramm für Sie vorbereitet. Bis zur zweiten Novemberwoche laden wir Sie zu ganzen fünf Veranstaltungen ein, die wir dieses Mal jeweils in Kooperation anbieten. Angefangen mit einem Ausstellungsbesuch im Sebalder Pfarrhof folgen mehrere Lesungen im Literaturhaus, ein Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes **Dr. Alexander Schmidt** und schließlich eine Mittagslesung im Künstlerhaus, und das am historisch extrem belasteten 9. November.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf eindrucksvolle Abende mit schönen Begegnungen und lebendigem Austausch.

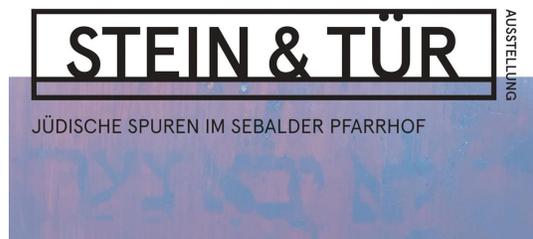
Die Details finden Sie jeweils weiter unten.

Dienstag 17. Oktober 2023, 17 Uhr
**Ausstellung „Stein & Tür. Jüdische Spuren im Sebalder Pfarrhof“
mit Pfarrer Dr. Martin Brons**

Veranstaltungsort: Albrecht-Dürer-Platz 1, Nbg

Eintritt: frei

Es ist **keine Anmeldung** erforderlich. Kommen Sie einfach!



Im Zuge der denkmalgerechten Instandsetzungsmaßnahme des Sebalder Pfarrhofes kam es 2019 und 2020 zu sensationellen Wiederentdeckungen historischer Zeugnisse jüdischen Lebens in Nürnberg: In der Eingangshalle des Pfarrhofes wurde ein jüdischer Grabstein

von 1334 und eine Holzbrettentür von ca. 1500 mit hebräischem Haussegen wiederentdeckt.

Die Kirchengemeinde hat die Wiederentdeckungen im Sebalder Pfarrhof zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg zum Anlass genommen, ihren Umgang mit den judendiffamierenden Darstellungen insgesamt neu zu durchdenken. Ein Ergebnis dessen ist die Ausstellung „Stein & Tür“ im Sebalder Pfarrhof, die seit 20. Mai 2022 täglich von 9 bis 18 Uhr frei zugänglich besichtigt werden kann.

Pfarrer **Dr. Martin Brons** wird am Dienstag 17.10.2023 begrüßen und steht für Auskünfte zur Entstehung der Ausstellung zusammen mit Ausstellungsmacher **Dr. Alexander Schmidt** zur Verfügung.

Dienstag 31. Oktober 2023, 20 Uhr

David Safier: Lesung (mit Thomas Witte) „Solange wir leben“ und Gespräch

Veranstaltungsort: Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nbg

Einlass: ab 18:30 Uhr. Bitte die reservierten Karten an der Abendkasse in bar bezahlen.

Eintritt: 12€, ermäßigt für Schüler und Studenten 6€

Bei dieser Veranstaltung kooperieren wir mit dem LiteraturClub Nürnberg e.V.

„Jeder Augenblick, in dem er seine Frau sah oder seinen Sohn in der Wiege betrachtete, war für ihn ein Geschenk Gottes, den es vielleicht doch *gab*.“ (aus: „Solange wir leben“)



Der vielfach ausgezeichnete **David Safier** (geb. 1966) zählt zu den erfolgreichsten deutschen Autoren. Einen Bestseller reiht er an den anderen, von „Mieses Karma“ über „Plötzlich Shakespeare“ bis zu „Miss Merkel“.

Doch Safier ist nicht nur ein komödiantisches Ausnahmetalent., Als eindringlicher Erzähler berührt er in seinen Romanen, die durch die eigene Familienbiografie grundiert sind: „28 Tage lang“ (prämiert mit der „Buxtehuder Bulle“) über den Alltag im Warschauer Ghetto und nun **„Solange wir leben“** (Kindler), die außergewöhnliche Geschichte seiner Eltern. Joschi Safier, dessen Familie im Holocaust ermordet wurde, verliert sein Herz ausgerechnet an die junge Bremer Witwe Waltraud. Für sie tut er das fast Unvorstellbare: Er zieht sogar ins Land der Täter. Eine Lebensliebe, die Widerstände

und Schicksalsschlägen standhält, und ein Spiegel von 100 Jahren deutsch-jüdischer Geschichte.

Die Lesung von Romanpassagen übernimmt der Schauspieler **Thomas Witte** (Gostner Hoftheater).

Hinweis: Diese Veranstaltung ist eine der seltenen Gelegenheiten, David Safier bei einer Lesung einmal live zu erleben.

Kartenbestellung:

Per **E-Mail** unter tickets@literaturclub-nuernberg.de. Bitte mit Namen, Telefonnummer und Anzahl der gewünschten Karten.

Oder **telefonisch** Montag bis Freitag von 9 - 19 Uhr unter 0911 / 89 37 02 75.

Kartenreservierungen berücksichtigen wir in der Reihenfolge des Bestelleingangs.

Bitte beachten Sie: Zu dokumentarischen Zwecken wird die Veranstaltung teilweise aufgezeichnet. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und/oder Wortaufnahmen aus dem Publikum ohne Mitteilung und Vergütung für Pressearbeit bzw. im Internet verwendet werden dürfen.

Donnerstag 2. November, 19 Uhr

Vortrag: Konzert in der Synagoge, Film in Gostenhof

- Der Kulturbund Deutscher Juden in Nürnberg ab 1933 zwischen Selbsthilfe und Ausgrenzung -

Veranstaltungsort: In den Räumen des Kunstvereins im ehem. Milchhof, Kressengartenstraße 2, Nbg.

Eintritt: Für Mitglieder des Forums und des Kunstvereins frei, sonst 3€ erm. 1,50 €

Bei dieser Veranstaltung kooperieren wir mit dem Kunstverein Nürnberg – Albrecht-Dürer-Gesellschaft e.V.



Der jugendliche Violinvirtuose **Gerhard Kauder**, Karlsruhe, zu seinem heiligen Konzert am 8. 11. 36 in der Hauptsynagoge.

Nach dem Ausschluss der Juden und Jüdinnen aus der Reichskulturkammer im Herbst 1933 gründete sich in Nürnberg und Fürth, nach dem Berliner Vorbild, der Kulturbund deutscher Juden. In den Synagogen Nürnbergs und Fürths sowie später in einer ehemaligen Fabrik in der Oberen Kanalstraße in Gostenhof konnten Konzerte, Ausstellungen und Vorträge

noch bis 1938 für ein ausschließlich jüdisches Publikum stattfinden. Der jüdische Kulturbund bot so auch den ab 1933 zunehmend vom kulturellen Leben ausgeschlossenen Juden und Jüdinnen die letzte Möglichkeit einer Organisation kultureller Aktivitäten.

Bild: Der Geiger Gerhard Kauder spielte 1936 in der Synagoge am Hans-Sachs-Platz.

Jüdisches Gemeindeblatt

für die israelitischen Gemeinden in Nürnberg und Fürth

Nachrichtenblatt der israel. Kultusgemeinden in Nürnberg und Fürth.



Angemeldet beim Sonderbeauftragten des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda über Überwachung der geistig und kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

Nummer 9

Nürnberg, 1. November 1938

18. Jahrgang

Jüdischer Kulturbund in Bayern

angeschlossen dem Reichsverband der jüdischen Kulturbünde in Deutschland
Ortsverein Nürnberg-Fürth

Veranstaltungen im Monat November 1938:

1. Samstag, den 12. November 1938, abds. 20 Uhr, in der Turnhalle der jüd. Volksschule, Nürnberg, ob. Kanalstr. 25

Musikalischer Vortragsabend Abonnement B

Mitwirkende: Dr. Anneliese Landau, Berlin (Vortrag)

Herr Wolfgang Rosé, Berlin (am Flügel)

Thema: Musik in französischen Salons. (Von Rameau bis Ravel)

Karten zu RM. 1.40 und RM. —50 ab Montag, den 7. November im Büro des Kulturbundes, Lindenstr. 6.

2. Sonntag, den 20. November 1938, nachmittags 15 Uhr und abends 20 Uhr in der Turnhalle der jüd. Volksschule

„Idl mit'n Fidl“ Jüdischer Tonfilm außer Abonnement

Karten zu RM. 1.40 und RM. —50 ab Montag, den 14. November 1938 im Büro des Kulturbundes.

Zu diesen Filmvorführungen, von denen die Nachmittagsvorführung in erster Linie für die reifere Schulkinder vorgesehen ist, ist der Zutritt außer mit dem Kulturbundausweis auch noch mit dem sog. Filmausweis möglich. Der Filmausweis, der RM. —20 kostet, und nur zum Besuch von Filmen berechtigt, muß das Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers tragen. Solche Ausweise werden während der Bürostunden im Kulturbundbüro ausgestellt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht: daß die für den letzten Film (Der neue Weg) ausgestellten Ausweise jetzt nur gültig sind, wenn sie das Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers tragen. Die Gültigmachung dieser Ausweise erfolgt auch im Kulturbundbüro. Selbstverständlich ist neben dem Ausweis eine gültige Einreisekarte zu lösen.

Voranzeige für Dezember:

Samstag, den 3. Dezember 1938

Abonnement A

Lieder-Abend (Ruth Kisch-Arndt, Köln (Alo), Ludwig Grünbaum (Klavier))

Ohne gültigen Kulturbundausweis ist kein Zutritt zu den Veranstaltungen möglich.

Der Vortrag handelt auch von den Handlungsspielräumen Nürnberger und Fürther Juden und Jüdinnen inmitten eines von antisemitischer Hetze und Ausgrenzung geprägten Alltags. Was kann uns dieses kulturelle Engagement in trostloser Zeit heute noch sagen?

Der Film „Idl mit'n Fidl“ sollte am 20. November 1938 in Gostenhof gezeigt werden. Dies war nach dem Pogrom nicht mehr möglich.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich das Gebäude an der Kressengartenstraße innen anzusehen – ein herausragendes, modernes Gebäude der 1920er Jahre des Architekten Otto Ernst Schweizer.

Unser Referent **Dr. Alexander Schmidt** war lange bei Geschichte Für Alle e.V. in

Nürnberg als Stadtbilderklärer engagiert, arbeitet jetzt als Historiker am Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und ist Mitglied im Vorstand des Forums für jüdische Geschichte und Kultur.

Mittwoch 8. November 2023, 20 Uhr

Thomas Meyer: Lesung „Hannah Arendt. Die Biografie“ und Gespräch

Veranstaltungsort: Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nbg

Einlass: ab 18:30 Uhr. Bitte die reservierten Karten an der Abendkasse in bar bezahlen.

Eintritt: 12€, ermäßigt für Schüler und Studenten 6€

Bei dieser Veranstaltung kooperieren wir mit dem LiteraturClub Nürnberg e.V.

„Liest man Hannah Arendt heute, überkommt einen ein fast schon unheimliches Gefühl zeitgenössischer Relevanz.“ (Richard J. Bernstein in „Denkerin der Stunde“)

„Was ich da auf einmal lesen konnte, hat mein Bild von dieser Frau völlig verändert.“ (Thomas Meyer über Hannah Arendt)

Thomas Meyer, Professor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, zählt zu den international renommiertesten Arendt-Experten. Bekannt ist er – etwa durch seine Seminare und Vorträge in Israel, der Schweiz und den USA – für sein besonderes Talent, das Phänomen Hannah Arendt verständlich zu machen.

Zum Glücksfall macht sein neues Buch noch mehr: „**Hannah Arendt. Die Biografie**“ (Piper) gilt als Meilenstein. Zu Recht, denn Thomas Meyer hat bisher unbekanntes Archivmaterial und ignorierte Dokumente gesichtet, **neue Quellen** ausgewertet und aufschlussreiche Entdeckungen gemacht – der Schlüssel zu einer neuen Sicht auf die Lebenswirklichkeit der großen politischen Theoretikerin und Publizistin Hannah Arendt



(1906-1975). Besonders im Fokus: die Pariser Jahre nach ihrer Flucht 1933 aus dem nationalsozialistischen Deutschland und die Zeit in den USA. Essenziell dabei: Hannah Arendts Werke wie „Origins of Totalitarianism“, auf Deutsch erschienen unter dem Titel „Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft“, „Wir Flüchtlinge“ und „Die Freiheit, frei zu sein“.

Kartenbestellung:

Per **E-Mail** unter tickets@literaturclub-nuernberg.de. Bitte mit Namen, Telefonnummer und Anzahl der gewünschten Karten.

Oder **telefonisch** Montag bis Freitag von 9 - 19 Uhr unter 0911 / 89 37 02 75.

Kartenreservierungen berücksichtigen wir in der Reihenfolge des Bestelleingangs.

Bitte beachten Sie: Zu dokumentarischen

Zwecken wird die Veranstaltung teilweise aufgezeichnet. Mit der Teilnahmen erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und/oder Wortaufnahmen aus dem Publikum ohne Mitteilung und Vergütung für Pressearbeit bzw. im Internet verwendet werden dürfen.

Donnerstag 9. November, 14:00 - 14:45 Uhr

Nürnberger Mittagslesung mit unserem Vorsitzenden Dr. G. Grabowski und dem Historiker Dr. A. Schmidt

Veranstaltungsort: Künstlerhaus - Glasbau, Deck 1 oder 2, Königstr. 93, 90402 Nürnberg

Kosten: freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Bei dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe vom Künstlerhaus und der Stadtbibliothek Nürnberg ist diesmal unser Forum für jüdischen Geschichte und Kultur zu Gast.

Auch wenn das Datum 9. November historisch in der jüdischen Geschichte extrem belastet ist, werden unsere Referenten an diesem Tag einige passende Texte vorlesen und sich mit der Moderatorin über das Gelesene austauschen. Dabei darf sich das Publikum zurücklehnen und zuhören.

Moderation: Silvia Mergenthal

Auf unserer Webseite www.norum.de finden Sie alles Wissenswerte zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Steinke
stellv. Vorsitzender
Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

[Veranstaltungen](#)

[Infos zum Verein](#)

[Mitglied werden](#)

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

Dr. Gabriel Grabowski (Vorsitzender)
Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911 242 78 57

E-Mail: forum@norum.de

Internet: www.norum.de

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie entweder bei uns Mitglied sind oder sich bei uns mit Ihrer E-Mailadresse registriert haben.

Wenn Sie keine E-Mails mehr von uns erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden:

[Abmelden](#)

Impressum

Datenschutz

